

Bürgerinfo



Neues aus der Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld



Marktgespräch

Wechsel an der Spitze:
Bürgermeister Peter
Neumeier im Interview

Gemeinde Stulln

Nächste Ziele des Bürger-
meisters Hans Prechtl

Gemeinde Schwarzach

Welche Schwerpunkte
verfolgt Franz Grabinger
als neuer Bürgermeister?

Aus der Verwaltung

Neubesetzungen Standes-
amt und Bauamtsleitung

Soziales, Familie und Bildung

Bauabschnitt 2 der
Schulsanierung

Kultur und Freizeit

Welche Aktivitäten sind
jetzt angesagt - was wird
abgesagt?

Rathaus Schwarzenfeld

Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld
 Viktor-Koch-Straße 4
 92521 Schwarzenfeld
 Tel. 0 94 35/3 09 - 0
 Fax 0 94 35/3 09 - 2 27
 www.schwarzenfeld.de
 info@schwarzenfeld.de
 Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 Uhr
 Mo. – Di. 14:00 – 16:00 Uhr
 Do. 14:00 – 17:00 Uhr

VdK - Sprechtag

Dienstag, 2. Juni; Dienstag, 7. Juli;
 Dienstag, 1. September
 von 08:15 Uhr – 09:45 Uhr
 im kleinen Sitzungssaal

Termine wegen Corona unter Vorbehalt

Bücherei Schwarzenfeld

Viktor-Koch-Straße 4,
 Eingang Bücherei
 Di. 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr
 So. 09:00 Uhr – 10:30 Uhr
 Tel. 0 94 35/3 09 - 2 43
 buecherei@schwarzenfeld.de

vorübergehend geschlossen

Recyclinghof Schwarzenfeld

Naabstraße 19, Schwarzenfeld
 Do. (Sommerzeit) 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
 Do. (Winterzeit) 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
 Sa. 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Grüngutannahme Stulln

Hauptstraße 2, Stulln
 auf dem Gelände des Bauhofs
 Saison ca. März - November
 Mi. 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
 Sa. 10:00 Uhr – 13:00 Uhr

Öffnungszeiten Hallenbad

Di. (Warmbadetag) 17:00 Uhr – 19:30 Uhr
 (nur Frauen) 19:30 Uhr – 21:00 Uhr
 Do. 16:00 Uhr – 20:00 Uhr
 Fr. (Warmbadetag) 16:00 Uhr – 20:00 Uhr
 Seniorenschwimmen 60+
 13:00 Uhr – 14:15 Uhr
 Sa. 16:00 Uhr – 20:00 Uhr
 So. 09:00 Uhr – 13:00 Uhr
 Die Wassertemperatur beträgt 29 °C,
 an Warmbadetagen 31 °C.

vorübergehend geschlossen



Kindergärten und Kinderkrippen

Villa Kunterbunt
 Fliederweg 10, Schwarzenfeld
 Tel. 0 94 35/50 14 10
 kindergarten@schwarzenfeld.de
 www.villa-kunterbunt-schwarzenfeld.jimdo.com

St. Christophorus
 Gemeinde-Kindergarten
 Sankt-Barbara-Straße 2, Stulln
 Tel. 09435/ 12 87
 kindergarten@stulln.de

St. Martin
 Irrenloher Damm 13, Schwarzenfeld
 Tel. 0 94 35/7 77
 st-martin.schwarzenfeld@kita.bistum-regensburg.de

St. Josef
 Bahnhofstraße 12, Schwarzenfeld
 Tel. 0 94 35/7 95
 st-josef.schwarzenfeld@kita.bistum-regensburg.de

Grundschule und Mittelschule Schwarzenfeld
 Nabburger Straße 5–7, Schwarzenfeld
 Tel. 0 94 35/54 00-0
 Fax 0 94 35/54 00-40
 schulleitung@schule-schwarzenfeld.de
 www.schule-schwarzenfeld.de

Volkshochschule Nabburg
 VHS-Büro Nabburg
 Hüllgasse 8, 92507 Nabburg
 Tel. 0 94 33/2 02 40 59
 vhs-nabburg@web.de

Notrufnummern
 Notruf (Feuerwehr, Rettungsdienst) 1 12
 Polizei 1 10
 Krankentransport 0 96 21/1 92 22
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst 11 61 17
 Giftnotruf-Zentrale Bayern 0 89/1 92 40

Störungsnummern

Kläranlagen:
 - Schwarzenfeld 01 60/5 34 39 64
 - Stulln-Schwarzach 01 74/2 74 21 47

Wasserwerke:
 - Schwarzenfeld 01 60/5 34 39 63

- Pretzabrucker Gruppe 01 75/5 25 37 29
 (Altfalter, Asbach, Auhof, Dietstätt,
 Furthmühle, Hohenirlach, Holzhaus,
 Oberwarnbach, Ödhof, Pretzabruck,
 Richt, Sattelhof, Schwarzach b. N,
 Schwaig, Sindelsberg, Traunricht,
 Unterwarnbach, Weiding, Wölsendorf,
 Zilchenricht)

- Nord-Ost-Gruppe 0 96 72/9 20 85 40
 (Ameisgrub, Glöcklhof, Godlhof, Öd,
 Ödgarten, Raffach, Sonnenried, Unter-
 auerbach)

Bayernwerk Strom 09 41/28 00 33 66
 Bayernwerk Gas 09 41/28 00 33 55
 Telekom Störungen 0800 3 30 10 00

Allgemeinmedizin und Praktische Ärzte

Dr. A. Gußmann 0 94 35/22 06
 Ph. Gußmann 0 94 35/22 00
 Dr. R. Juraske 0 94 35/50 10 13
 Dr. C. Luger u. Dr. G. Haug 0 94 35/22 08
 Dr. T. Schwägerl 0 94 35/88 40
 Dr. J. Stammwitz 0 94 35/22 86

Zahnärzte

Dr. M. u. P. Haseneder 0 94 35/22 72
 Dr. J. Klier 0 94 35/10 10
 Dr. N. Frank u.
 Dr. B. Hofrichter 0 94 35/50 12 30
 H. Schwarz 0 94 35/90 19 61

Tierärzte

Dr. N. Haug 0 94 35/50 28 35

Apotheken

Rathaus-Apotheke, Schwägerlstraße 6
 0 94 35/7 11
 St. Nikolaus Apotheke, Neue Amberger
 Straße 16 0 94 35/22 44

Impressum

Bürgerinfo
 für den Markt Schwarzenfeld und die
 Gemeinden Stulln und Schwarzach
 buergerinfo@schwarzenfeld.de
 Herausgeber:
 Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld
 Viktor-Koch-Str. 4 · 92521 Schwarzenfeld
 Tel. 0 94 35/3 09-0 · Fax: 0 94 35/3 09-2 27
 E-Mail: info@schwarzenfeld.de
 www.schwarzenfeld.de

Ausgabe: Mai – August 2020
 Die nächste Ausgabe erscheint
 zum September 2020
 Redaktionsschluss: 31.07.2020
 Design und Produktion:
 media9 · Schmidl Druck
 Neunburg vorm Wald
 www.media-9.de

Foto-/Quellenverzeichnis:
 VG Schwarzenfeld: Seite 3, 10, 11 oben, 12,
 13 oben und unten/rechts, 14 Mitte und unten,
 16 oben
 Peter Neumeier: Seite 4
 jeweilige Partei/Wählergruppe: Seite 5, 7 oben,
 9 oben
 Hans Prechtl: Seite 6 oben, 7 unten
 Konrad Kraus: Seite 11 unten
 Martin Schmid: Titelbild, Seite 2, 6 unten, 8,
 9 unten, 13 unten/links, 14 oben, 15, 16 unten

Manfred Rodde sagt leise Servus

Liebe Leserinnen und Leser,

am 30. April 2020 endete meine Amtszeit als Bürgermeister von Schwarzenfeld. Ich übergebe mein Amt an Peter Neumeier, der mit einem großen Vertrauensvorschuss am 15. März als mein Nachfolger gewählt wurde. Dieser Wechsel erfolgt in einer für uns alle schwierigen Zeit. Die Auswirkungen der Corona-Krise werden für Wirtschaft, Staat, Kommunen und Bürger bald schmerzhaft zu spüren sein. Neben den bereits bestehenden kommunalen Aufgaben kommen die Herausforderungen der Krise hinzu. Ich wünsche meinem Nachfolger eine glückliche Hand und das richtige Fingerspitzengefühl bei seinen Entscheidungen.

Wichtig war für mich immer die Unterstützung durch unsere Mitarbeiter in der Verwaltung, dem Bauhof und den anderen Gemeindeeinrichtungen. In den vergangenen 18 Jahren habe ich mich immer auf sie verlassen können. Das war von entscheidender Bedeutung in der täglichen Arbeit und für die Entscheidungen im Marktrat. Der Rückhalt und die Unterstützung hat in vielen Situationen auch Sicherheit gegeben. Danke an alle Mitarbeiter!

Ich bin mir sicher, auch mein Nachfolger wird von unseren Mitarbeitern in gleicher Weise unterstützt. Ich kann also mit gutem Gewissen den Stab in jüngere Hände übergeben. Viel Glück in der Amtsführung!

In den Marktrat-Sitzungen hatten wir kaum Auseinandersetzungen und es ging immer fair und persönlich nicht verletzend zu. Ich wünsche dem neu gewählten Marktrat ein ähnlich gutes Klima der Zusammenarbeit unabhängig von Fraktionsgrenzen. Mit acht neu gewählten Mitgliedern



ist auch in diesem Bereich eine personelle Erneuerung eingetreten.

Ich wünsche dem neuen Gremium und meinem Nachfolger, dass bald „Alltag“ einkehrt und sie wieder wie gewohnt arbeiten können. Viel Glück und Erfolg dabei!

Dies ist die 13. Ausgabe unserer Bürgerinfo. Ich hoffe nicht, dass die Zahl „13“ zum negativen Omen wird. Für jede Ausgabe ist in der Vorbereitung eine Menge Arbeit notwendig, die man als Außenstehender kaum sehen kann. Diese Ausgabe wird zum ersten Mal nicht mehr allein durch die Ideen und den Fleiß von Frau Kathrin Schwarz möglich, sondern durch die externe redaktionelle Unterstützung durch media9. Dies kommt auch durch ein etwas geändertes redaktionelles Konzept zum Ausdruck.

Ihnen, liebe Leser, wünsche ich alles Gute und viel Glück! Bleiben Sie alle gesund!

Danke für Ihr langes Vertrauen!

Ihr Manfred Rodde

Inhaltsverzeichnis

Marktgemeinschaft

- 4 Peter Neumeier will die Digitalisierung voranbringen
- 5 Der neue Marktrat von Schwarzenfeld

Gemeinde Stulln

- 6 Interview: erster Bürgermeister Hans Prechtl
- 7 Der neue Gemeinderat von Stulln
- 7 Baugebiet vor Fertigstellung

Gemeinde Schwarzach

- 8 Interview: erster Bürgermeister Franz Grabinger
- 9 Der neue Gemeinderat von Schwarzach
- 9 Schlossbauernhof in Altfallter

Aus der Verwaltung

- 10 Regenerative Energie aus Frotzersricht und Brensdorf
- 10 Kanalbau innerhalb des Ortsbereichs von Frotzersricht
- 11 Recyclinghof mit Sonderöffnungszeiten
- 11 Corona begünstigt Bauarbeiten in der Schule
- 12 Erschließung neuer Gewerbeflächen an der Hertzstraße
- 12 Neujahrsempfang in Straß in Steiermark
- 13 Personelle Neubesetzungen des Standesamtes
- 13 Neuer Leiter der Bauverwaltung

Soziales, Innovation

- 14 Große Hilfsbereitschaft beim Lieferdienst
- 14 Neue Stromtankstelle am Rathaus

Kultur und Freizeit

- 15 Ein Sommer ohne Feste - ein Sportpark ohne Besucher
- 15 Die beste Zeit für Radausflüge im Oberpfälzer Seenland

Peter Neumeier will die Digitalisierung voranbringen

Der erste Bürgermeister des Marktes Schwarzenfeld hat einige Neuerungen in seinem Leben. Gerade erst frisch verheiratet wechselt er nun aus der freien Wirtschaft in das Amt des Bürgermeisters. Hier will er Impulse aus der Wirtschaft mit einbringen.

Herr Neumeier, was bedeutet es für Sie, Erster Bürgermeister von Schwarzenfeld zu sein?

Nach 15 Jahren in der freien Wirtschaft definitiv den Beginn eines neuen Lebensabschnitts und Vorfreude, aber auch Respekt vor dem, was da auf mich zukommt.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterkollegen Hans Prectl und Franz Grabinger und mit der Verwaltung.

Was bringen Sie an Erfahrungen für Ihre neue Herausforderung mit?

Zwölf Jahre Erfahrung als Kreisrat, sechs Jahre als zweiter Bürgermeister und Marktrat. In 10 Jahren als Vorsitzender des Kreisjugendrings habe ich auch die Verantwortung für Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle. Dazu viele Jahre als Vereinsvorsitzender.

Sie bezeichnen sich als innovativ: Mit welchen Neuerungen dürfen die Bürger von Schwarzenfeld rechnen?

Dort wo es sinnvoll ist, möchte ich meine Erfahrung aus der Welt eines Technologiekonzerns für Schwarzenfeld einsetzen. Ich ziele dabei vor allem auf eine moderne Informationslandschaft und mehr Bürgerbeteiligung unter dem Stichwort „Digitalisierung“. Damit kann auch in den Verwaltungsprozessen vieles vereinfacht und beschleunigt werden.

Ich würde gerne einige Ideen für Innovationen schnell auf den Weg bringen. Aber zunächst geht es um eine Bestandsaufnahme und Bewertung aller Themen.

Welche Werte sind Ihnen für Ihre Kommunalpolitik am wichtigsten?

In erster Linie Verlässlichkeit. Aber auch eine gute Fehlerkultur strebe ich an - für laufende Verbesserungen.



Mit dem 37-jährigen Peter Neumeier vollzieht sich ein Generationswechsel im Bürgermeisteramt.

Auch Wachstum ist wichtig, aber nicht auf Kosten Dritter. Wünschenswert wäre ein nachhaltiges Wachstum. Nur fürchte ich, dass das im einzelnen Fall nicht immer gelingen wird.

Was könnte Ihrer Meinung nach Schwarzenfeld beitragen, dem Klimawandel entgegenzuwirken?

Wir können vor allem Energie einsparen. Ideal wäre die verstärkte Produktion regenerativer Energien in unserem Gemeindegebiet, so dass gleichzeitig auch die Wertschöpfung bei uns stattfindet.

Welche Ideen haben Sie für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger?

Seit etwa einem Jahr haben die Senioren in Schwarzenfeld mit unserer Seniorenbeauftragten und neuen Markträtin Gabi Beck endlich eine Stimme.

Ich möchte die Seniorenarbeit in Schwarzenfeld auf breitere Füße stellen und einen Seniorenbeirat gründen, wie es ihn schon in vielen Kommunen gibt.

Die Grundlagen guter Lebensbedingungen für unsere alternde Gesellschaft sind Barrierefreiheit und eine gute ärztliche Versorgung.

Wie wollen Sie das Ortsbild von Schwarzenfeld weiterentwickeln?

Städtebau ist eine immens wichtige Aufgabe und wird auch stark gefördert. Die notwendigen städtebaulichen Maßnahmen sind in unserem ISEK (Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept) festgehalten. Wenn eine Gemeinde für ihre Weiterentwicklung und das Wohnen und Arbeiten der Bürger vor Ort Flächen benötigt, müssen neue Flächen ausgewiesen werden.

Wie werden wir Ihres Erachtens diesen Sommer erleben?

Wir werden wohl einen ruhigen Sommer haben. Es wird sich aber erst in den nächsten Wochen herausstellen, was sein darf und was nicht. Ich weiß jetzt noch nicht, an welchen Festen und Veranstaltungen ich dieses Jahr überhaupt noch teilnehmen werde.

Der neue Marktrat von Schwarzenfeld

Der Schwarzenfelder Marktrat zeigt sich nach der Wahl personell stark verändert: Allein bei der CSU sind vier von den ehem. sieben Markträten nicht mehr vertreten: Inge Bauer-Joswig, Peter Irlbacher, Sonja Laußer und Rudolf Lindner. Die CSU verlor einen Sitz. Zwei CSU-Markträte ziehen neu ein: Wolfgang Prebeck und Kilian Mauderer.

Ihre Schwesterpartei CWG, die nicht mehr zur Wahl angetreten war, gab weitere zwei Sitze ab, die Reinhard Meßmann und Marco Nißl innehatten.

Bemerkenswert ist, dass die SPD keinen Wahlvorschlag mehr aufstellte und somit auch keinen Marktrat mehr stellt. Zuletzt war sie mit Günter Karl im Gremium vertreten.

Die Siedlergemeinschaft erwies sich als Konstante - sie ist mit den gleichen drei Markträten wie vor der Wahl wieder in den Marktrat eingezogen.

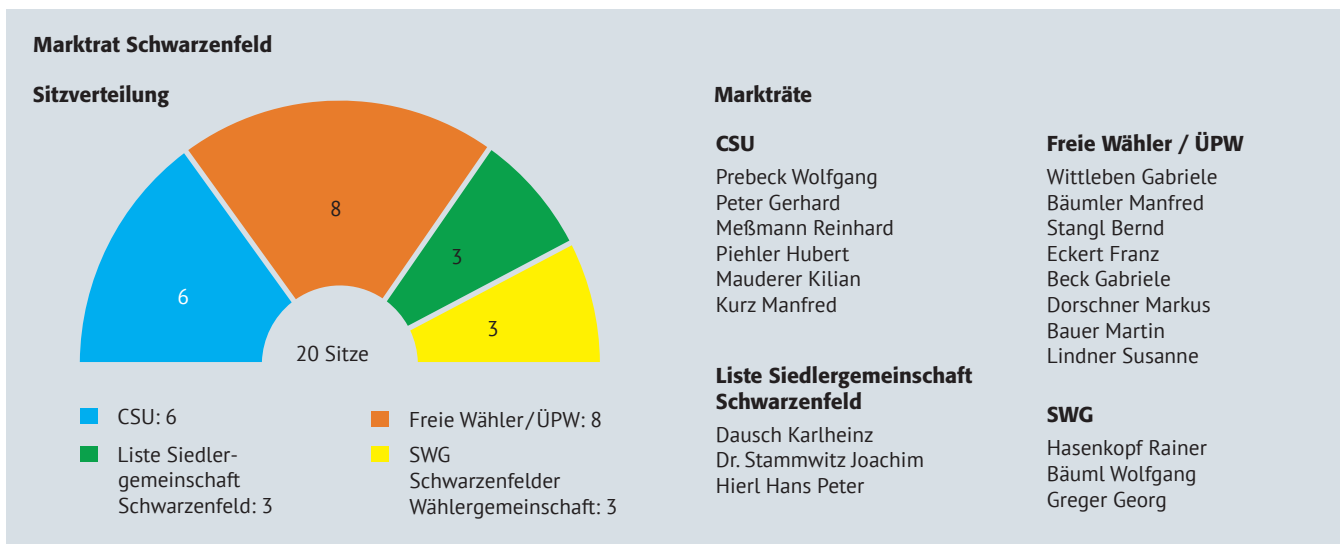
Bei der Schwarzenfelder Wählergemeinschaft gab es einen Zugewinn um einen Sitz auf drei Räte, von denen zwei neu dabei sind, während Bernhard Vogel nicht mehr vertreten ist.

Der große Gewinner der Wahl ist die ÜPW. Sie stellt nicht nur den neuen Bürgermeister, sondern hat mit



acht Sitzen auch die größte Fraktion im Marktrat. Damit gewinnt sie drei Sitze dazu. Zu den bisherigen drei Markträten ziehen insgesamt vier neue Gesichter in den Rathaussaal

ein: Gabriele Beck, Markus Dorschner und Martin Bauer. Schließlich schafft als Nachrückerin für Peter Neumeier noch Susanne Lindner den Sprung in den Marktrat.



Dörfliche Struktur und die Wohnqualität erhalten

Hans Prechtl ist zum vierten Mal in Folge als Bürgermeister der Gemeinde Stulln gewählt worden. Bei der Frage nach seinen Zielen für diese Amtsperiode stehen für ihn die Kinderbetreuung und Kontinuität im Vordergrund.

Seit 1990 ist Hans Prechtl im Gemeinderat und damit das dienstälteste Mitglied. Von 1996 bis 2002 war er zweiter Bürgermeister und seit nunmehr 18 Jahren erster Bürgermeister.

Herr Prechtl, wo sehen Sie Ihre Herausforderungen für das Amt des ersten Bürgermeisters der Gemeinde Stulln?

Dieses Amt bedeutet eine große Verantwortung, zumal wir mehr Einrichtungen haben als die meisten anderen Gemeinden vergleichbarer Größe. Kindergarten, Schule, Mehrzweckhalle, Wasser, Abwasser, Friedhof und Bauhof stehen alle in der Trägerschaft der Gemeinde.

Welchen Politikstil wollen Sie in der Gemeindegearbeit verfolgen?

Ich werde weiterhin Sachpolitik und keine Parteipolitik machen. Das Miteinander und Toleranz sind wichtig. Wir hatten auch in den letzten sechs Jahren eine 7:6-Mehrheit im Gemeinderat. Es gab aber keinen einzigen Beschluss, den wir mit 7:6 durchgedrückt hätten.

Welche obersten Ziele haben Sie für die ländliche Entwicklung?

Wir wollen unsere dörfliche Struktur und die Wohnqualität erhalten. Deshalb schaffen wir neue Baugebiete, damit Stullner in Stulln bleiben können und auch ein maßvoller Zuzug möglich ist, aber kein Wachstum um jeden Preis.



Die Nachfrage nach Bauparzellen ist groß. Wie wollen Sie dem Flächenfraß entgegenwirken?

Die Alternative zur Ausweisung neuer Baugebiete wäre, den Innenbereich nach zu verdichten. Die Grundstücke würden dann kleiner werden. Meine Erfahrung ist aber, dass gerade derjenige, der in Stulln und damit auf dem Land leben will, auch mehr Grund um sein Haus herum haben möchte. Sie können in Stulln keine Grundstücke mit 400 Quadratmeter anbieten. Von der Tendenz her sind aber Bauparzellen unter 1.000 qm heute gang und gäbe.

Was könnte Ihrer Meinung nach die Gemeinde Stulln gegen den Klimawandel tun?

Wir sind in puncto regenerativer Energie führend. Wir haben in Stulln und in Brensdorf zwei große Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Die Energiebilanz ist gut. Und übrigens bin ich seit der Gründung der BEMO im Jahr 2011 in deren Aufsichtsrat. Seit heuer bieten wir dort auch regional erzeugten Strom an.

Welche Ziele wollen Sie die nächsten sechs Jahre verfolgen?

Priorität hat zunächst der zukunftsgerichtete Ausbau der Kinderbetreuung. Ich möchte eine neue Kinderkrippe bauen und auch beim Kindergarten deutliche Verbesserungen erzielen. In diesem Bereich haben wir uns aber auch mit der Gemeinde Schwarzach bei Nabburg abzustimmen.

Ich möchte unsere Schule sichern, Ehrenamt und Vereine fördern und dabei auch unsere aktiven Senioren unterstützen.

Industrie, Gewerbe und damit auch Arbeitsplätze sollen gestärkt werden. Bei all den Projekten sind auch die soliden Gemeindefinanzen zu bewahren.

Was ist für Sie der nächste Meilenstein?

Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts unseres neuen Baugebietes. Laut Bauvertrag sollen bis zum 30. Juni die ersten 15 Parzellen



Hans Prechtl wurde als Erster Bürgermeister der Gemeinde Stulln ohne Gegenkandidaten wiedergewählt.

zur Verfügung stehen. Und es schaut sehr gut aus, dass dieser Zeitplan zu halten ist.

Welche Erwartungen haben Sie für die Gemeinde Stulln für die nächsten 4 Monate - wie wird sich Ihrer Einschätzung nach der Sommer 2020 gestalten - insbesondere in diesen Zeiten der Corona-Krise?

Die Einschränkungen durch Corona werden gewiss auch die nächsten vier Monate prägen. Das ist zwar schade, aber im Ergebnis richtig und vernünftig.

Was werden Sie am Vatertag den 21. Mai machen?

Ich würde mich freuen, wenn ich an diesem Tag meine beiden Enkelkinder sehen könnte. Wenn Corona noch ein großes Thema ist, was ich annehme, wird es auch an diesem Tag eine Pressemitteilung geben. Meine Frau wollte am Vatertag mit dem Frauenbund für vier Tage nach Südtirol fahren. Die Fahrt ist natürlich abgesagt. Ich trinke deshalb zu Hause mit meiner Frau ein Glas Wein, bevorzugt einen Lugana oder Custoza vom Gardasee.

Der Gemeinderat von Stulln - reine Männersache

Der neue Gemeinderat von Stulln wird jetzt nur noch aus zwei Fraktionen gebildet. Sowohl die vormalig noch mit zwei Sitzen vertretene SPD, als auch das bisher mit einem Mandat vertretene Bürgerforum traten zur Wahl nicht mehr mit eigenen Listen an. Die SPD hatte sich mit der FWG zu einer Wählergruppe zusammengeschlossen.

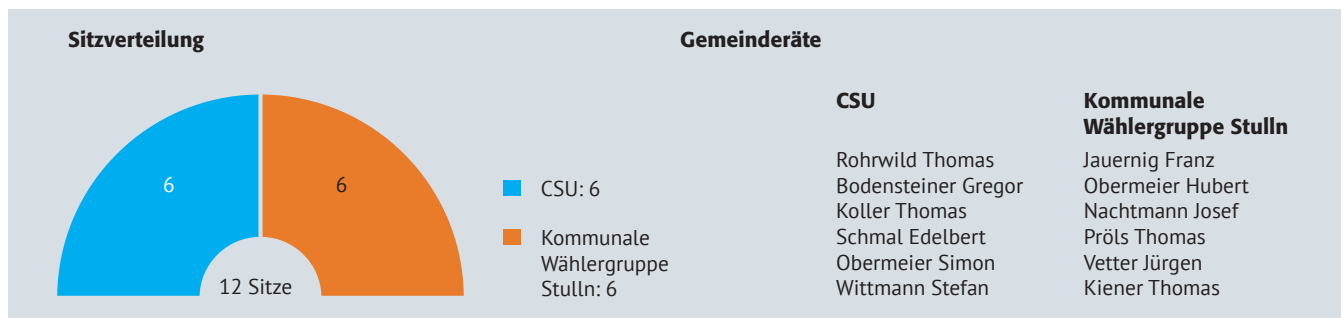
Bleiben noch CSU und Kommunale Wählergruppe Stulln, die sich die zwölf Gemeinderatssitze 50/50 aufteilen. Bei der CSU sind zwei ehem. Räte ausgeschieden: Franz Sorgenfrei und Daniela Schmid. Für sie kamen Simon Obermeier und Stefan Wittmann neu in das Gremium.

Die neue Verbindung von SPD und Freien Wählern konnte den vakant gewordenen Sitz des Bürgerforums



hinzugewinnen und ihre Sitze damit von fünf auf sechs erhöhen. Ausgeschieden sind Martin Eules und Alexander Schießl. Für sie ziehen Thomas Pröls und Thomas Kiener neu in den Gemeinderat ein. Beide

Listenführer Hans Prechtl und Franz Jauernig bedauern, dass es keine Frau in den Gemeinderat geschafft hat. Auf beiden Listen waren „starke Frauen“, die nur knapp den Einzug verpasst hätten.



Neues Baugebiet vor Fertigstellung



Die Erschließung des neuen Baugebietes „Stulln Ost – Am Brensdorfer Weg“ steht kurz vor der Fertigstellung. Aufgrund des trockenen Frühlingwetters kommt die aus-

führende Baufirma Seebauer zügig voran. Die Asphaltierung fand am 5. Mai statt.

Die gesamte Erschließungsmaßnahme liegt gut im Zeitplan. Der geplante Fertigstellungstermin beläuft sich auf Ende Juni 2020.

Unmittelbar im Anschluss der Fertigstellung erfolgt die Vermessung und Parzellierung der 15 neuen Baugrundstücke.

Bei Interesse an einem Grundstück steht das Bauamt der Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld telefonisch unter 09435 309-210 sowie Herr Zechmann unter 09435 309-231 beratend zur Verfügung.

Öffnung der Grüngutannahmestelle Stulln

Die Annahmestelle für Grüngut ist ab **Mittwoch, den 22. April 2020** unter besonderen Auflagen wieder geöffnet.

Das Abladen des Grüngutes ist nur 2 Personen gleichzeitig gestattet.

Wir bitten, während der Wartezeit im Auto zu bleiben.

Außerhalb des eigenen Fahrzeugs ist ein Mindestabstand von 1,50 m zu anderen Personen einzuhalten.

Die Bürger werden um Rücksichtnahme und Verständnis gebeten.

Mittwoch: 17 Uhr – 19 Uhr
Samstag: 10 Uhr – 13 Uhr

Franz Grabinger will Werte wahren und Neuerungen wagen

Im Interview am Rand seiner abendlichen Walkingtour bekennt sich der neue Bürgermeister der Gemeinde Schwarzach zur Bewahrung unserer Landschaft und nachhaltiger Dorfentwicklung. Als Beispiel führt er zwei junge Familien an, die alte Häuser im gewachsenen Ortskern von Unterauerbach kaufen konnten und mustergültig sanierten.

Herr Grabinger, was bedeutet es für Sie, Erster Bürgermeister der Gemeinde Schwarzach zu sein?

Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger zu übernehmen; die Gemeinde zusammen mit dem Gemeinderat zukunftsfähig zu gestalten und in eine gute Zukunft zu führen; die Bedingungen zu schaffen, damit es sich für alle Generationen, alle Berufsgruppen, Vereine, Verbände gut leben lässt.

Welche Werte sind Ihnen für Ihre Amtsausübung am wichtigsten?

Verlässlichkeit, Ausdauer, gemeinsam an einem Strang ziehen, alle Bürgerinnen und Bürger aller Ortsteile einbeziehen und mitnehmen, Transparenz und Offenheit.

Welches oberste Ziel haben Sie für die ländliche Entwicklung?

Es gilt, die notwendigen Lebensgrundlagen zu schaffen, zu erhalten und zu verbessern, damit es sich auf dem Land gut leben lässt: eine gut ausgebaute Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Gemeindestraßen, Brandschutz, zeitgemäße Mobilfunk- und Breitbandversorgung), genauso wie Platz für Traditionen, Vereine, die das Gemeindeleben maßgeblich mittragen, und Fortschritt. Angebote für



Auch im Dorfzentrum von Schwarzach befinden sich authentische Anwesen.



Franz Grabinger, Erster Bürgermeister der Gemeinde Schwarzach.

Kinder und Jugendliche, ebenso wie für Familien und die ältere Generation. Die Gemeinde muss ein Ort zum Wohlfühlen sein und bleiben, und zwar in allen Ortsteilen.

Was bewerten Sie höher: Wachstum oder Nachhaltigkeit?

Beides sollte Hand in Hand gehen. Aber in Zeiten der Coronapandemie erleben wir gerade, dass es ein permanentes Weiter und Höher nicht geben kann. Wir lernen gerade wieder, bescheidener zu sein und stellen fest, was wirklich wichtig im Leben ist: Das sind vor allem soziale Kontakte, und wir stellen fest, dass in vielen Bereichen Qualität wieder vor Quantität gehen sollte. Und damit sind wir eindeutig bei der Nachhaltigkeit!

Wie wollen Sie die Nachfrage nach Bauparzellen vereinbaren mit dem Wunsch nach Bewahrung unserer Landschaft und dörflichen Strukturen?

Unser Ziel sollte es sein, dass junge Gemeindebürger, die hier aufgewachsen und groß geworden sind, die in die Dorfgemeinschaften hineingewachsen sind, die sich von klein auf in den Dörfern und ihren Vereinen engagieren, die Möglichkeit haben, hier zu bleiben. Das kann dadurch gelingen, dass Leerstände wiederbelebt werden und im baulichen Bestand der Dörfer alte Anwesen wieder genutzt werden; das belebt auch die Dörfer und das

Dorfbild. Und zum anderen muss es im vernünftigen Maß Bauparzellen geben, wo man bauen und wohnen kann.

Sie haben sich für Transparenz und offene Kommunikation ausgesprochen. Welche Neuerungen dafür dürfen die Bürgerinnen und Bürger erwarten?

Die Bürgerinnen und Bürger sollen bei gemeindlichen Themen mehr mitreden können. Bei Entscheidungsprozessen sollen sie früh informiert und eingebunden werden. Dafür könnte auch eine eigene Homepage mit zusätzlich aktuellen Informationen über das gemeindliche Leben, Veranstaltungen und Terminen geschaffen werden.

Welche Erwartungen haben Sie für die Gemeinde Schwarzach für die nächsten vier Monate?

Dass wir in den nächsten Wochen und Monaten gemeinsam zünftige Feste mit vielen Menschen eng beieinander feiern, das müssen wir uns für den Sommer 2020 wohl größtenteils aus dem Kopf schlagen, so schade es auch ist. Aber da müssen wir der Gesundheit zuliebe vernünftig sein.

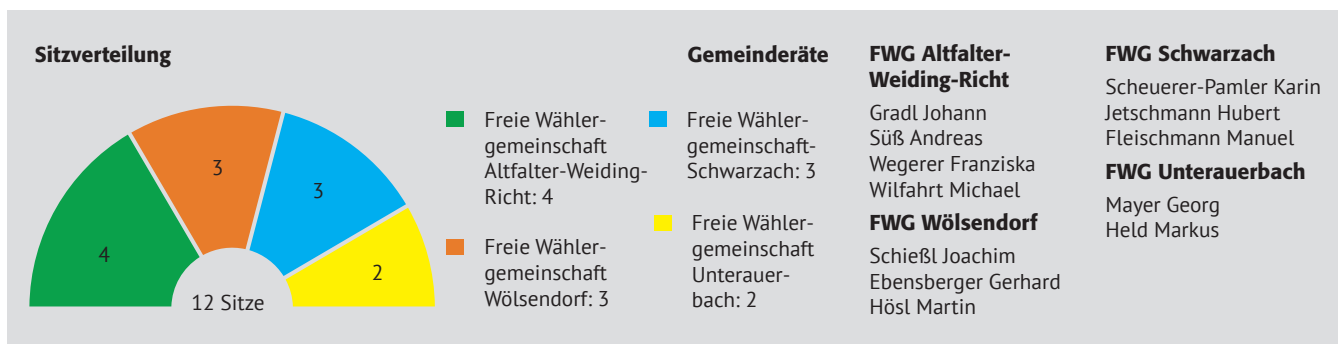
Was werden Sie am Vatertag, dem 21. Mai machen?

Der 21. Mai ist für mich in erster Linie der kirchliche Feiertag Christi Himmelfahrt. Wenn es bis dahin trotz Corona wieder möglich ist, würde ich gerne die traditionelle Maiandacht an der Marklbauernkapelle besuchen.

Der Gemeinderat: Stark verjüngt mit vielen neuen Gesichtern

Im Gemeinderat von Schwarzach sind keine politischen Parteien vertreten, sondern ausschließlich Vertreter von Ortsteilslisten. Ein Generationswechsel ist sichtbar, da viele langjährige Räte ausgeschieden sind. Zum ersten Mal sind im Gemeinderat zwei Frauen vertreten, was zumindest ein Schritt in Richtung mehr Ausgewogenheit ist.

Als Nachrücker für Bürgermeister Franz Grabinger hat Markus Held noch den Sprung in das Gemeinderatsgremium geschafft.



Fertigstellung des Schlossbauernhofes in Altfalter

Die Sanierung des „Schlossbauernhofes“ in Altfalter gilt als eines der Leuchtturmprojekte bei der Leerstandsoffensive in unserer Region. Der Besuch des parlamentarischen Staatssekretärs MdB Florian Pronold im Februar 2018 unterstreicht die Wichtigkeit dieser Baumaßnahme. Die landwirtschaftlichen Gebäudereste des Altfalterer Schlosses wurden in drei Bauabschnitten für eine neue Verwendung saniert.

Die Scheune wurde zum Dorfstadl umgebaut, der einen Bühnen- und Mehrzweckbereich enthält. Angegliedert sind der Bewirtungs- und Ausschankbereich. Das Dachgeschoss erhielt zwei Emporen.

Das Stallgebäude dient jetzt der Dorfgemeinschaft und den ansässigen Vereinen bei Veranstaltungen als Gemeinschaftshaus.

Im letzten Bauabschnitt wurden die Außenanlagen gestaltet. Dieser



Hans Gradl packt jetzt auch bei den Außenanlagen selbst tatkräftig mit an.

Bereich dient sowohl als Festplatz für die traditionelle Kirchweih, als auch als Spielfläche für Kinder.

Die Dorfgemeinschaft hat während der achtjährigen Bauzeit mit rund 7.000 Helferstunden einen wesentlichen Teil zum Entstehen des neuen Zentrums beigetragen. Insgesamt waren 31 Firmen beteiligt, wobei die Firma Süß aus Schwarzach

in den letzten zwei Monaten letzte Hand im Außenbereich anlegte und fertigstellte. Dieses Vorhaben wird zum beträchtlichen Teil durch das Bund-Länderprogramm für kleinere Städte und Gemeinden gefördert.

Die geplante Einweihung zur Kirchweih in diesem Jahr muss wohl verschoben werden, wird aber mit Sicherheit nachgeholt werden!

Regenerative Energie aus Frotzersricht und Brendsdorf



Die Anlage in Brendsdorf am Weg nach Stulln.



Die Solaranlage bei Frotzerricht liegt am Bahndamm nach Buchtal.

Die Firma Voltgrün Projekt GmbH aus Regensburg hat auf einer Fläche von ca. 1,3 ha auf einem landwirtschaftlichen Grundstück westlich von Kögl eine Photovoltaikanlage (mit 750 kWp) errichtet. Zur Umsetzung des Vorhabens war die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit gleichzeitiger Änderung

des Flächennutzungsplans erforderlich. Der Schwarzenfelder Marktrat signalisierte in seiner Sitzung im letzten März sein Einverständnis mit dem Vorhaben. Die erforderlichen Aufstellungs- bzw. Änderungsverfahren wurden im Laufe des Jahres 2019 durchgeführt. In der Gemeinde Stulln wurde durch die Aufstellung des vor-

habenbezogenen Bebauungsplans „Solarpark Brendsdorf“ die Errichtung einer weiteren, ähnlichen Photovoltaik-Anlage ermöglicht. Mit der Strommenge, die die beiden Anlagen im Schnitt liefern, können bis zu 380 Vier-Personen-Haushalte mit umweltfreundlichem Strom aus der Region versorgt werden.



Kanalbau innerhalb des Ortsbereichs von Frotzersricht

Im Februar letzten Jahres hat der Schwarzenfelder Marktrat beschlossen, den Ortsteil Frotzersricht an die zentrale Abwasseranlage anzuschließen. Mit diesem 32. Bauabschnitt wird der letzte Bauabschnitt des Gesamtentwässerungskonzepts vollendet.

Im Zuge der Arbeiten werden auch die Wasserleitung und die Ortsstraße erneuert. Bei der Ausschreibung haben fünf Firmen ihre Angebote abgegeben. Die Firma Haimperl Bau GmbH aus Viechtach erhielt den Bauauftrag mit einer Angebotssumme

von rund 1,6 Mio. €.

Im letzten Jahr wurden die Arbeiten zwischen Schwarzenfeld und dem Ortsanfang Frotzersricht erledigt, seit April läuft der zweite Abschnitt innerhalb des Ortsbereichs, der bis Ende des Jahres fertig sein soll.

Im Zuge des Straßenbaus werden auch Leerrohre für Glasfaserverkabelung verlegt.



Der Buchtalweg von Schwarzenfeld nach Frotzersricht ist gesperrt.

Die Anlieger müssen für den Straßenausbau keine Beiträge leisten, da seit Kurzem die entsprechende Rechtsgrundlage entfallen ist.

Recyclinghof mit Sonderöffnungszeiten

Mit Beginn der Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie im März wurden der Recyclinghof und die Grüngutannahme geschlossen. Am Dienstag, den 21. April 2020 wurde die Annahmestelle in der Naabstraße wieder unter besonderen Auflagen geöffnet. Um nach der Wiedereröffnung den ersten Ansturm zu mindern, wurden an drei Dienstagen zusätzliche Öffnungszeiten angeboten. Die lange Warteschlange

zeigte, wie notwendig diese Maßnahme war. Die meisten Besucher befolgten die Anweisungen des Personals auch bereitwillig.

Ab Donnerstag, 7. Mai gelten wieder die regulären Öffnungszeiten:
Donnerstag 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Für mögliche Wartezeiten werden die Besucher um Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme gebeten.



Großer Andrang am Bauhof nach der Wiedereröffnung.

Sicherheitsregeln

Um die Infektionsgefahr von Mitarbeitern und Besuchern mit Covid-19 zu begrenzen, kann die Anlieferung im Recyclinghof und der Grüngutannahme nur bei Beachten folgender Bedingungen erfolgen: Die Zufahrt zum Betriebsgelände ist nur auf Anweisung des Personals zulässig. Der vorgeschriebene Mindestabstand ist auch beim Entladen zwischen den Besuchern einzuhalten. Den Anweisungen des Betriebspersonals ist Folge zu leisten. Beim Nichtbefolgen könnte ein Betretungsverbot ausgesprochen werden.



Corona begünstigt Bauarbeiten in der Schule

Seit den Herbstferien sind die Räume des B-Baus der Mittelschule Schwarzenfeld geräumt, die Klassen sind in den fertiggestellten A-Bau umgezogen und fühlen sich dort wohl. Die zukünftigen Differenzierungsräume werden vorübergehend als Klassenzimmer im A-Bau genutzt. So haben jetzt alle Klassen in Schwarzenfeld ihren Platz gefunden. Im Dezember begannen die Arbeiten im B-Bau, dem zweiten Bauabschnitt. Auch dieser Baukörper wird grundlegend renoviert.

Für zahlreiche Gewerke z.B. die Abbruch- und Baumeisterarbeiten (innen und außen), für Fenster und Türen, Maler (außen) und Wärmedämmverbundsystem, für Elektro-, Heizung-, Sanitär- und Lüftungsarbeiten, für die Küchentechnik und die Aufzugsanlage sind die Aufträge bereits erteilt. Aktuell laufen europaweite Ausschreibungsverfahren



Während der Schulbetrieb ausgesetzt ist, sind die Bauarbeiten voll im Gang.

für Trockenbau-(Wände und Decken), Maler- (innen) und Estricharbeiten sowie für Innentüren (Leichtmetall).

Die Zeit des Unterrichtsausfalls wurde von den Baufirmen gut genutzt: Sie mussten mit lärmintensiven Arbeiten keine Rücksicht auf Unterrichtszeiten nehmen. Die größten Umbauten erfolgen im

Keller: Die ehemalige Hausmeisterwohnung wird zur neuen Mensa umgebaut und in der Verbindung B-Bau zum C-Bau wird ein neuer Aufzug eingebaut. Die Arbeiten sollen bis zum Jahresende weitgehend abgeschlossen sein. Die neue Mensa wird aber erst im Sommer 2021 in Betrieb gehen können.

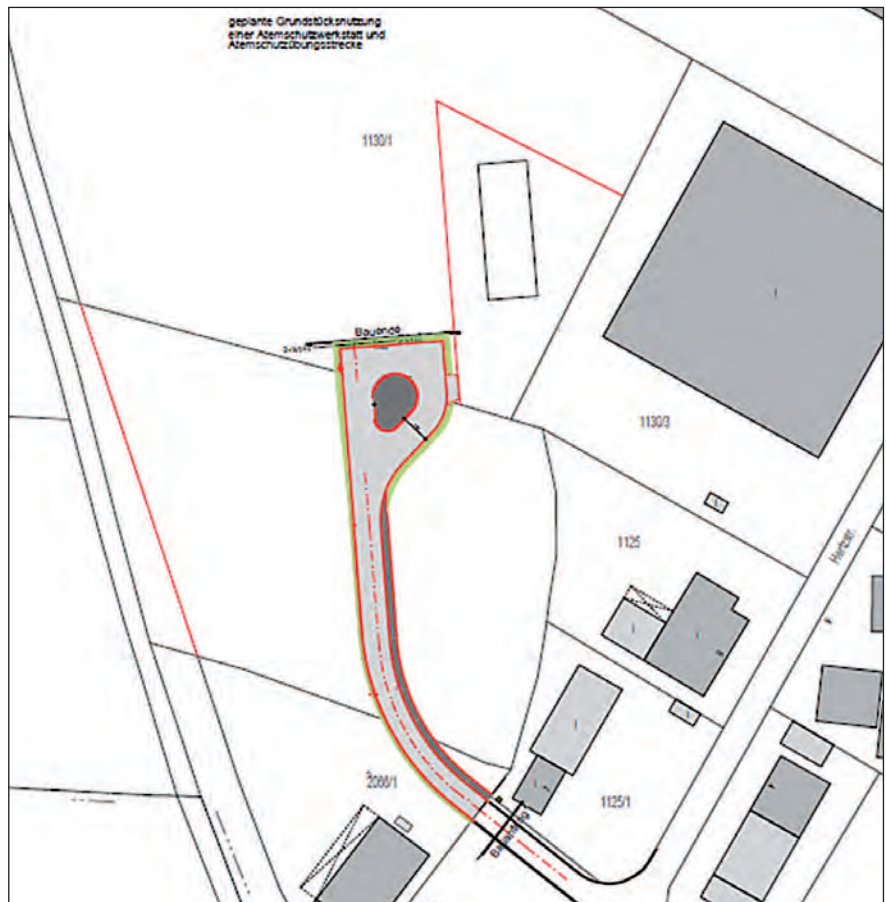
Erschließung neuer Gewerbeflächen an der Hertzstraße

Für die Erschließung der bisher brachliegenden Flächen im „Gewerbegebiet West“ wird die Hertzstraße um rund 150 m verlängert und mit einer Wendeschleife versehen. Dadurch können zusätzliche Gewerbegrundstücke erschlossen werden. Hier ist auch der Neubau der Atemschutzübungsstrecke/-werkstatt geplant.

Neben dem Straßenbau müssen auch eine Wasser- und Abwasserleitung gebaut werden. Zur Versorgung mit schnellem Internet wird auch ein Leerrohrsystem für den Glasfaserausbau mitverlegt.

Den Planungsauftrag für Straßen-, Abwasser- und Wasserleitungsbau hat das Ingenieurbüro Weiß aus Neunburg v.W. erhalten. Die Bauleistungen wurden im Februar öffentlich im Staatsanzeiger ausgeschrieben und mittlerweile bereits vergeben. Die Firma Seebauer aus Schwarzhofen hat als wirtschaftlichster Bieter den Auftrag über rund 390.000 € erhalten. Die Bauarbeiten werden im Laufe des Jahres abgeschlossen werden.

Auf den neu erschlossenen Flächen hinter dem „Salzhotel“ soll in der Folge der neue Bauhof entstehen.



Dazu ist dort die Errichtung einer neuen Atemschutzübungsstätte und einer Atemschutzwerkstatt für die

Landkreis-Feuerwehren vorgesehen. Architekt Hermann Hösl hat dafür bereits Pläne erarbeitet.

Neujahrsempfang in Straß in Steiermark

Im Januar hielt die Marktgemeinde Straß in Steiermark ihren traditionellen Neujahrsempfang in ihrem Kultursaal ab. Bürgermeister Reinhold Höflechner begrüßte zahlreiche Gäste, unter ihnen Bezirkshauptmann Manfred Walch, Kasernenkommandant Georg Pilz, Pfarrer Robert Strohmaier, Vertreter der Polizei und der Banken sowie Bürgermeister Manfred Rodde aus Schwarzenfeld. Erstmals waren auch Gäste der neu angegliederten ehemaligen Gemeinde Murfeld anwesend.

Sein Gruß galt vor allem den vielen „Ehrenamtlichen“, die in den Vereinen und Institutionen unent-

geltlich tätig sind. Er zeichnete eine Reihe besonders verdienstvoller Bürger mit Dankesurkunden und Ehrenzeichen in Silber und Gold aus.

Nach den Gemeindegliederungen der letzten Zeit hat Straß jetzt ca. 6.500 Einwohner und ist nach Leibnitz die einwohnerstärkste Gemeinde im Bezirk.

In Anerkennung der langjährigen Förderung der Gemeindepflichter überreichte Reinhold Höflechner seinem Schwarzenfelder Kollegen Manfred Rodde das Goldene Ehrenzeichen des Marktes Straß in Steiermark.



Bürgermeister Reinhold Höflechner überreicht Manfred Rodde das Goldene Ehrenzeichen des Marktes Straß in Steiermark.

Personelle Neubesetzungen des Standesamtes

Verwaltungsobersekretärin Melanie Kasowski hat durch ihre erfolgreiche Fortbildung an der Akademie für Personenstandswesen in Bad Salzschlirf nun auch die Qualifikation als Standesbeamtin erworben. Durch Beschluss der Gemeinschaftsversammlung wurde sie als Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Schwarzenfeld bestellt.

Sie ist darüber hinaus Leiterin des Einwohnermeldeamtes mit Standesamt und der Bereiche Öffentliche

Sicherheit und Ordnung, Sozialwesen und Friedhofswesen.

Als Leiterin des Standesamtes wurde Frau Teresa Scholz durch die Gemeinschaftsversammlung bestellt. Ihr Stellvertreter bleibt Herr Michael Schmid, der bereits seit März 2014 diese Funktion innehat.



Vorne: Teresa Scholz, Melanie Kasowski, Kathrin Schwarz;
hinten: Die Bürgermeister Hans Prechtl, Manfred Rodde,
Hans Gradl.

Neuer Leiter der Bauverwaltung

In der Nachfolge von Herrn Gerhard Brunner, der mit neuen Aufgabengebieten betraut wurde, übernahm zum 1. März 2020 Herr Stefan Bartl-Schöls die Leitung der Bauverwaltung.

Der 41-jährige verheiratete Diplomingenieur (FH) Bauwesen lebt seit 2009 in Stulln.

Seine berufliche Laufbahn führte ihn nach dem Studium des Bauingenieurwesens an der FH Regensburg zunächst zum Wasserwirtschaftsamt Weiden als amtlicher Gutachter und Sachverständiger, über eine Tiefbau-Firma als Bauleiter bis Mitte 2008 hin zu einem renommierten Ingenieurbüro nach Amberg, wo er für Planung Tiefbau, Bauleitung und Abrechnung bis Dez. 2009 zuständig war.

Von 2010 bis Anfang 2020 war er in einem Regensburger Ingenieurbüro als Planer u. a. für Abwasseranlagen und Straßenbau beschäftigt, bevor er heuer an seine neue Wirkungsstätte nach Schwarzenfeld kam.

Mit Herrn Stefan Bartl-Schöls konnte die Verwaltungsgemeinschaft einen umfangreich qualifizierten Mitarbeiter mit hoher Fachkompetenz und vielen Erfahrungen gewinnen: Herr Bartl-Schöls oblag in der Privatwirtschaft als zertifizierter Kanalsanierungsberater die Leitung



Herr Stefan Bartl-Schöls ist seit 01.03.2020
Leiter der Bauverwaltung Schwarzenfeld.

des Fachbereiches Kanalsanierung. Zu seinen weiteren Aufgaben gehörten Ausschreibungen, die Bauüberwachung sowie die Abrechnung von geschlossenen Kanalsanierungsarbeiten, Planungen von Abwasseranlagen und Straßen im Zuge von Erschließungsmaßnahmen, die Bearbeitung von wasserrechtlichen Genehmigungen, hydraulische Überrechnungen, Schmutzfrachtberechnungen sowie die Erstellung von schalltechnischen Gutachten.

Der privat begeisterte Pferdefreund schätzt es sehr, hier an seinem Wohnort mit dieser verantwortungsvollen Aufgabe betraut worden zu sein und freut sich auf gute Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltungsgemeinschaft Schwarzenfeld.

25 Jahre Dienstjubiläum von Thomas Stöckl



Am 2. März feierte Thomas Stöckl, der im Bauhof Schwarzenfeld als Elektriker eingesetzt ist, sein 25 jähriges Dienstjubiläum.

Thomas Stöckl begann seine berufliche Karriere mit einer Lehre als Betriebselektriker bei der Firma Buchtal. Im Jahr 1995 wurde er beim Markt Schwarzenfeld eingestellt. Er war zunächst in der Flaschenprüfstelle und wechselte dann in den Bauhof als Elektriker.

Bürgermeister Rodde bedankte sich bei ihm für seine Treue zum Markt Schwarzenfeld und für seine Leistungen. Insbesondere bei Bürgerfesten oder Weihnachtsmärkten engagiert er sich in besonderer Weise, um die Stromversorgung der teilnehmenden Vereine zu sichern.

Neben der tariflichen Gratifikation überreichte der Bürgermeister mit Geschäftsstellenleiterin Kathrin Schwarz eine Dankesurkunde und einen Geschenkkorb.

Große Hilfsbereitschaft beim Lieferdienst

Eine schöne Entwicklung in den schweren Zeiten der Ausgangsbeschränkungen stellt die große Hilfsbereitschaft dar, die unsere Bürgerinnen und Bürger an den Tag legen. Auf vielfache Anregung beispielsweise aus den sozialen Medien und aus Kirche und Gesellschaft entstand ein Helfernetzwerk, dass vor allem für besonders gefährdete Risikogruppen ins Leben gerufen wurde.

Diese Anregungen griff Peter Neumeier sofort auf und organisierte mit Unterstützung von Freiwilligen und Mitarbeitern aus dem Rathaus



Aushänge werben für den Hilfsdienst.



Bürger helfen Bürgern z.B. beim Einkaufen.

ein Helfernetzwerk unter dem Motto „Schwarzenfeld hilft zusammen“. Es entstand eine Organisationsstruktur, die die Anforderungen und Bestellungen von Hilfsbedürftigen aufnimmt und an Helfer vermittelt.

Besonders im Blick haben die Helfer dabei ältere oder gesundheitlich vorbelastete Personen. Den Dienst können jedoch grundsätzlich alle in Anspruch nehmen, die Hilfeleistung brauchen.

Wer sich etwas besorgen lassen will und der Gefahr einer Ansteckung durch Kontakt mit anderen Personen z.B. beim Einkaufen ausweichen will, ruft während der Dienstzeiten die Servicenummer 09435 307-70 44 an. Dort werden die Anfragen erfasst und dem Kreis der freiwilligen Helfer in einer Datenbank über das Internet als Aufgaben zur Verfügung gestellt. Die Helfer können sich die einzelnen Aufgaben wählen und bei ihren Besorgungen gleich für andere Bürgerinnen und Bürger deren Einkäufe mit erledigen.

Zur Bekanntmachung der Hilfsaktion fertigte der Helferkreis extra Werbezettel mit Abreiß-Telefonnummern an, die sie im Marktgebiet verstreut aufgehängt haben, zum Beispiel an Einkaufsmärkten.

Die Anforderungen können aber auch andere Aufgaben umfassen als Einkäufe - jede Hilfsanfrage ist willkommen.

Die Initiatoren ermuntern, das Hilfsangebot ohne Scheu in Anspruch zu nehmen: Engpässe seien nicht zu erwarten. Bisher gäbe es noch mehr Hilfwillige als Anfragen.

Stromtankstelle am Rathaus in Betrieb genommen

Bürgermeister Manfred Rodde und der Kommunalbetreuer des Bayernwerks Wolfgang Dumm, haben offiziell die erste öffentliche Stromtankstelle beim Rathaus in Betrieb genommen. „Wir sind überzeugt, dass die Elektromobilität in Zukunft eine bedeutende Rolle bei der lokalen Verkehrsplanung spielen wird“, erklärte Herr Dumm.

Bei der neuen Stromtankstelle handelt es sich um eine Ladesäule mit zwei Ladepunkten mit einer Ladeleistung von maximal je 22 Kilowatt.

Die neue E-Ladesäule ist mit Mitteln aus dem Bundesprogramm

zur Förderung von E-Ladesäulen teilfinanziert worden. Ziel des Programms ist der Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur mit bundesweit mehr als 15.000 E-Ladesäulen.

An der E-Ladesäule werden alle Ladekarten von Anbietern akzeptiert, die dem „Hubject“-Ladeverbund angehören. Die Abrechnung erfolgt über den jeweiligen Elektromobilitätsanbieter. Es besteht auch eine direkte Lademöglichkeit ohne separate Anmeldung. Dazu muss lediglich der QR-Code an der Ladesäule gescannt, und der Ladepunkt ausgewählt werden. Vor Ladebeginn

wird der gültige Preis angezeigt. Die Abrechnung erfolgt über EC- oder Kreditkarte. Andere Bezahlungsmöglichkeiten sind in Vorbereitung.



Die Infrastruktur für Elektromobilität wächst.

Ein Sommer ohne Feste - ein Sportpark ohne Besucher

Wenn am Sonntag nach Pfingsten die Miesbergallee leer bleiben wird, werden uns die Veränderungen durch die Corona-Schutzmaßnahmen wieder besonders bewusst werden und treffen. So wie die traditionelle Miesbergkirchweih werden uns zum Beispiel auch das Fischerfest des Anglervereins, die „Fischkirwa“ in Pretzabruck und die Schwarzenfelder Kirchweih fehlen - bis 30. September 2020 sind alle Großveranstaltungen abgesagt.



Auch zur traditionellen Miesbergkirwa wird die Allee leer bleiben.



FC Vorsitzenden Stefan Harmsen trifft es schwer.

Besonders schmerzlich trifft das den 1. FC Schwarzenfeld, der sein 100-jähriges Gründungsjubiläum vom 25. bis 27. September feiern wollte. Alle Ehrengäste waren schon geladen, die Bands gebucht. Stefan Harmsen, der Vorsitzende des 1. FC und „Sportpark-Wirt“ bedauert nicht nur diesen Verlust. Nachdenklich sitzt er allein in seinem Wirtshaussaal im menschenleeren Sportpark: „Ich habe hier immer viel

Zeit am Sportplatz verbracht - meine beiden Kinder sind als Fußballer hier aktiv - auch mit Zuschauen bei den Handballern, Basketballern, Keglern. Es war immer was los, egal ob Geselligkeit oder Sportbetrieb - seit 1994 - das ist auf einmal abgerissen, fort, nichts mehr. So komplett leer, alles zu, verrammelt, ausgeschaltet: Das macht einen nachdenklich oder auch ein bisschen traurig.

Für mich als Gaststättenbetreiber wird es schwierig, wenn das über den Mai hinaus so weitergeht. Wir haben erst im September eröffnet. Im Winter ist es ohnehin ruhiger wegen sommergebundener Sportveranstaltungen, da sind die Reserven nicht zu groß.“

Wie Stefan Harmsen hoffen viele Gastronomen auf baldige Lockerungen, um wirtschaftlich überleben zu können. Der Sportpark-Wirt stellt sich das dann aber noch schwierig vor: „Wie wird das weitergehen? Ob jemand mit dem Mundschutz in ein Wirtshaus geht, ist fraglich.“

Die beste Zeit für Radausflüge im Oberpfälzer Seenland



Der Bayerisch-Böhmische Freundschaftsweg.

Die Ruhe auf den Straßen macht Radfahren jetzt besonders attraktiv, vor allem auch mit Kindern. Um Schwarzenfeld, Stulln und Schwarzach laden wunderschöne Radwege, kleine Dorfstraßen und Feldwege zu ausgedehnten Ausflügen ein. Zum Beispiel von Schwarzenfeld aus am

Schloss vorbei nach Brensdorf, Wölsendorf und dort auf den Bayerisch-Böhmischen Freundschaftsweg. Oder an der Naab entlang über Asbach und das Weihergebiet zu den Seen.

In den Tourist-Infos des Oberpfälzer Seenlandes gibt es Rad-, Wander- und Freizeitkarten mit guten Anregungen für die Tourenplanung.



Schöne Aussicht ins Naabtal bei Traunricht.



Die verdiente Stärkung beim Picknick am See.

Ein Höhepunkt ist dann, das selbst mitgebrachte Picknick an einem schönen Rastplatz auszupacken und den Blick über unsere aufblühende Frühlingslandschaft bei Brotzeit und Erfrischungsgetränken zu genießen. Vielleicht können wir auch bald wieder die Badesachen dazupacken.

Corona - helfen wir zusammen - danke für's Mitmachen!



Verehrte Leserin, verehrter Leser,

die Corona-Pandemie hält uns zurzeit in Atem. In diesen Wochen ist vieles anders als sonst: Wir können nicht verreisen, dürfen uns nicht versammeln, müssen uns in vielem einschränken.

Wir spüren in bedrückender Weise, wie schnell unsere Wirtschaft, die Gesellschaft, auch unsere Gesundheit gefährdet sein können. Ein neuer Virus wird zur Bedrohung. Der weltweite Personen- und Güterverkehr, unsere Mobilität tragen zur Verbreitung innerhalb kürzester Zeit bei. Die Infektionsgefahr besteht für alle, Jung und Alt! In dieser Situation merken wir, wir sind Teil einer weltweiten Gemeinschaft, keiner lebt für sich allein.

Beim Kampf gegen die Krankheit können wir nur durch gemeinsames besonnenes Verhalten beitragen, die Gefahr zu begrenzen. Dabei ist einer auf den anderen angewiesen.

In der privaten Initiative „Schwarzenfeld hilft zusammen“ haben sich ehrenamtliche Helfer organisiert, um Einkäufe, Besorgungen oder andere Hilfeleistungen für Mitbürger zu übernehmen. Sie ist unter Telefon 09435 / 3077044 erreichbar.

Allen Helfern ein großes Danke!

Zur Eindämmung der Pandemie muss jeder mithelfen. Nur wenn alle mitmachen, haben die Einschränkungen Erfolg! – Helfen Sie durch das Beachten der staatlichen Vorgaben und die Rücksichtnahme auf Ihre Mitbürger mit!

Danke dem medizinischen und pflegerischen Personal in den Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Danke auch an die vielen, die mit ihrer Arbeit zum Funktionieren unseres Alltags beitragen und deren Leistung erst jetzt von der Allgemeinheit für so wertvoll anerkannt wird.

Mit den besten Wünschen für eine gute Zukunft

Ihr Manfred Rodde



Bisher fanden Sie auf Seite 16 der Bürgerinfo aktuelle Veranstaltungshinweise. Aus gegebenem Anlass war zum Redaktionsschluss noch nicht absehbar, welche Termine von Mai bis August stattfinden werden bzw. ob überhaupt eine Veranstaltung durchgeführt werden kann.

Deshalb haben wir hier diesmal auf dieser Seite keine Termine veröffentlicht.

Informieren Sie sich bitte über die Tagespresse und deren online-Medien oder auf unserer Homepage.